

Unsere Bewerberinnen und Bewerber:



Platz 1 Joachim Franke

Ich bin seit 2001 im Rat und im Verwaltungsausschuss. Meine Schwerpunkte sind Finanzen, Ortsentwicklung, und Verkehr. Als überzeugter Rad- und Bahnfahrer setze ich mich für Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger ein.



Platz 2 Sonja Stey

Schaustellerin, selbstständig, wohnhaft in Rübke, parteilos grün, steht für Gewerbe- und Ortsentwicklung, Jugend, Schule und die Dorferhaltung. Eine echte „Powerfrau“, mit der was geht und die mit anpackt.



Platz 3 Anja Martens

Verkäuferin, gebürtige Elstorferin, mit einem guten Gespür für die Sorgen und Nöte der Mitmenschen, jederzeit bereit für einen „Schnack“ und hart in der Sache, mit Instinkt und sozialer Kompetenz.



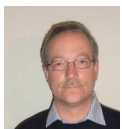
Platz 4 Michael Krause

Medizinprodukteberater, selbstständig, seit 2001 im Rat als Fraktionsvorsitzender. seine Schwerpunkte sind Jugend, Schule, Sport, Marketing, Kultur, Senioren, Soziales und die Städtepartnerschaft mit Nyergesúfalu.



Platz 5 Wiebke von Spreckelsen

Floristin, parteilos grün, wohnhaft in der Bachheide. Als alleinerziehende Mutter zweier Söhne mit Sinn für soziale „Schieflagen“, die Probleme Benachteiligter und den Schwierigkeiten von Geringverdienern.



Platz 6 Wolfgang Franke

Betriebswirt, langjähriger Aktivist im Ortsverband der Grünen. Fachmann in Wirtschaftsfragen und als Bahnpendler für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr. Mitglied im Fahrgastbeirat mit Sinn für Ortsentwicklung

Platz 7 Bernd Freudenthal Platz 8 Heinz Martens

Platz 9 Elisabeth Steinfeld Platz 10 Dr. Gorch Holleder

GRÜNE FÜR NEU WULMSTORF

Wir machen das klar.



Kurzprogramm zur Kommunalwahl

am 11. September 2011

unsere Wahlkampfthemen auf den Punkt gebracht

Für sie wollen wir erreichen und verbessern:

Kinder, Jugend, Familie

- die Kindergarten- Krippen- und Hortgebühren überprüfen und gegebenenfalls senken
- Verbesserung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Schüler ab der 5. Klasse)
- familienfreundliche und flexible Kinderbetreuungsangebote, die auf die Bedürfnisse von Frauen und Familien in ihren Lebenssituationen eingehen

Schule

- Weiterentwicklung der örtlichen Schulen in Richtung integrierter Gesamtschule
- Ausbau der Integrations- bzw. Inklusionsklassen mit bedarfsgerechter, sonderpädagogischer Betreuung

Soziales, Senioren, Kultur

- dauerhafte Unterstützung für das Mehrgenerationenhaus Courage
- Weiterentwicklung des betreuten Wohnens

Ortsentwicklung und Verkehr

- Beteiligung am Regionalpark-Shuttle
- der Dominanz von Logistikbetrieben entgegenwirken
- Weiterentwicklung des Sport-Freizeit-Tourismus-Angebotes
- Einführung eines wirkungsvollen Marketings für die Gemeinde
- die Erstellung eines Baumkatasters und Wiedereinführung der Baumschutzsatzung
- die kostenlose Grünabfallsammlung mit Biotonnen
- Holzabfälle und sonstige Biomasse der Verwertung zuführen
- die Fortsetzung der regelmäßigen Überwachung der von der ehemaligen Deponie der Stadtreinigung Hamburg ausgehenden Emissionen
- Schutz des Riethbach-Tales
- weiches Wasser für Neu Wulmstorf
- Verbesserung des Busverkehrs im Süden, am Abend und am Wochenende
- die Förderung des Radfahrens und Zu-Fuß-Gehens
- den Bau weiterer Fahrrad-Abstellanlagenendgültiger Verzicht auf die Verlängerung des Moorweges
- bessere Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h für Bahnhofstraße, Grenzweg, Schifferstraße, Konrad-Adenauer-Straße, Königsberger Straße
- verbesserte Bürgerbeteiligung bei allen Vorhaben

- bedarfsgerechte Erhebung der Infrastrukturabgabe sinnvolle Ausgleichsmaßnahmen zur besseren Biotopvernetzung
- Abschaffung „privilegierter“ Bauvorhaben in der Landwirtschaft
- vorbildhafte Energieplanung und -nutzung bei öffentlichen Gebäuden
- Entwicklung differenzierter, risikotoleranter und anpassungsfähiger Versorgungskonzepte
- keine Biogas-Versorgung für gemeindliche Gebäude unter den derzeitigen Förderbedingungen

Tierschutz

- Schutz der Tiere, ihrer Lebensräume und Artenvielfalt
- gegen tierquälerischen Umgang mit Nutz-, Haus- und Wildtieren
- Ersatz von Tierversuchen durch alternative Methoden
- für ein strengeres Jagdrecht und gegen Treib- und Drückjagden
- für Verbandsklagerecht

Finanzen

- verbesserte Finanzausstattung
- verbesserte Investitionssteuerung, ökologisch und nachhaltig
- Erhöhung der Steuerverbundquote
- Strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips

Sport, Wirtschaft und Marketing

- die Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Sportstätten genügender Größe
- Förderung des Vereinslosen Sports
- Beteiligung am Regionalpark-Shuttle
- Einführung eines wirkungsvollen Marketings für die Gemeinde
- die kostenlose Grünabfallsammlung mit Biotonnen
- Holzabfälle und sonstige Biomasse der Verwertung, ggfls. Verstromung zuführen
- die Fortsetzung der regelmäßigen Überwachung der von der ehemaligen Deponie der Stadtreinigung Hamburg ausgehenden Emissionen